

odenwaldregional

das magazin für die region!

Aus dem Handwerk

Tischler- und Glaser-Innung
Odenwaldkreis kürt
Landessieger

>> Seite 2



Schule und Ausbildung

Professor-Walter-Masing-Preis
2011 an Anna Mirl

>> Seite 2



Industrievereinigung Odenwald (IVO)

Beitritt des Global Players
Trelleborg Automotive Germany
GmbH

>> Seite 3

Gesundheit

MDK-Qualitätsprüfung beim Pflegezentrum Odenwald

Ambulante Pflegeeinrichtung schneidet mit der Note 1,2 überdurchschnittlich gut ab



Geschäftsführer Michael Vetter freut sich mit der Pflegedienstleiterin der ambulanten Pflege, Angela Scheil (rechts), der Beauftragten für koordinierende Tätigkeiten der Mobilen Pflege Beerfelden, Sabine Blauermann (2. von rechts) und der Gruppenleiterin der Mobilen Pflege Erbach/Michelstadt, Susanne Blecher (3. von rechts) über das herausragende Ergebnis der Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung. Die Bewertung des Pflegezentrums Odenwald mit der Gesamtnote 1,2 liegt weit über dem hessischen Durchschnitt.

nach Noten. Auf Basis der Prüfberichte erstellen die Landesverbände der Pflegekassen dann bundesweite Veröffentlichungen für das Internet. Die Ergebnisse können jedoch auch in der geprüften Einrichtung selbst eingesehen werden.

Hervorragendes Ergebnis

Die Prüfung der ambulanten Pflege beim Pflegezentrum Odenwald ist wieder mit einem hervorragenden Ergebnis abgeschlossen worden: Das Gesamtergebnis der Prüfung liegt bei einer Durchschnittsnote von 1,2. Damit konnte das Prüfungsergebnis gegenüber dem Vorjahresergebnis von 1,3 nochmals leicht verbessert werden. Die Bewertungen der Leistungen des Pflegezentrums Odenwald in der ambulanten Pflege durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung liegen nach wie vor deutlich über dem hessischen Landesdurchschnitt von 1,6.

„Wir sind sehr zufrieden und stolz auf das Ergebnis“, so Michael Vetter, der Geschäftsführer vom Pflegezentrum

Odenwald. „Diese Prüfung durch unabhängige Gutachter belegt die hohe Qualität unserer ambulanten Pflege, die wir pflegebedürftigen Menschen seit fast 40 Jahren anbieten“. „Wir werden uns jedoch auf diesem Ergebnis nicht ausruhen, es ist vielmehr ein Ansporn für uns, noch besser zu werden“, so der Geschäftsführer weiter. Maßgebend beteiligt an dem überdurchschnittlichen Prüfungsergebnis sind neben den einzelnen Gruppenleitungen der Mobilen Pflege Bad König/Brombachtal, der Mobilen Pflege Beerfelden, der Mobilen Pflege Erbach/Michelstadt sowie der Mobilen Pflege Gersprenzthal alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegezentrums Odenwald, die durch ihre einzelnen Tätigkeiten letztlich immer dazu beitragen, dass jeder einzelne Patient so gut wie möglich versorgt wird. Damit stellt die Gesamtnote 1,2 auch ein ganz großes Lob an das gesamte Team vom Pflegezentrum Odenwald dar, das auch in Zukunft seine Patienten mit großer Motivation versorgen wird. Die Patienten selbst können sicher sein, sich in besten Händen zu befinden. <<

Vier Anlaufstellen

Zur Kontaktaufnahme für eine Beratung von Patienten und Angehörigen sowie beim Wunsch nach einer ambulanten Versorgung in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege ist die Mobile Pflege Erbach/Michelstadt unter der Telefonnummer 06062 9408-0 erreichbar.

Darüber hinaus gibt es drei weitere Anlaufstellen beim Pflegezentrum Odenwald, die kurze Wege zu den Patienten gewährleisten: Zum Einen bei der Mobilen Gersprenzthal unter der Telefonnummer 06164 54651, zum Anderen bei der Mobilen Pflege Beerfelden unter der Telefonnummer 06068 912020 sowie in der Unterzent bei der Mobilen Pflege Bad König/Brombachtal unter der Telefonnummer 06063 58575.

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es derzeit ca. 2,2 Millionen pflegebedürftige Menschen, von denen 1,5 Millionen ambulant zu Hause gepflegt und 700.000 stationär in Pflegeheimen gepflegt werden.

Um zu überprüfen, ob die pflegerischen Qualitätsanforderungen eingehalten werden, werden seit dem 1. Juli 2009 in ambulanten und stationären Ein-

richtungen vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Qualitätsprüfungen nach den entsprechenden Regelungen des XI. Sozialgesetzbuches durchgeführt. Sie erfolgen in der Regel mit einer ganz kurzfristigen Anmeldung von oft noch nicht einmal einem Tag.

Kürzlich hat beim Pflegezentrum Odenwald am Kreiskrankenhaus Erbach, dem Rechtsnachfolger des Zweckverbandes Zentrum Gemeinschaftshilfe im

Odenwaldkreis, wieder die alljährliche Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung stattgefunden.

Das Gesamtergebnis einer solchen Qualitätsprüfung setzt sich aus vier Kategorien zusammen. Dies sind neben den pflegerischen Leistungen auch die ärztlich verordneten Leistungen, die Dienstleistung und Organisation sowie die Befragung der Kunden. Die Bewertung der Prüfergebnisse erfolgt

Gesundheit

Vom Krankenbett ins Internet

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH ermöglicht W-LAN für Patienten



Seit Januar können Patienten des Erbacher Krankenhauses per W-LAN rund um die Uhr ins Netz. Im Bild: Amalia Cintas-Mohr und Ingo Pilz vom Empfangsteam beim Prüfen der Zugangsmodalitäten.

VON TANJA KOCH

Erbach. Seit dem Jahreswechsel können die Patienten des Krankenhauses in Erbach mit ihren privaten Netbooks, Handys usw. das W-LAN des Gesundheitszentrums nutzen.

„Das ist eine super Sache“, lobt einer der Patienten, der den Service dieser Tage nutzt. Geschäftsführer Andreas Schwab: „Mit dem W-LAN haben wir unseren Service für die Patienten wei-

ter ausgebaut und sind damit einem vielfach geäußerten Wunsch unserer Patienten nachgekommen. Die Kommunikation vom Krankenbett nach außen via Internet ist – vor allem für unsere jüngeren Patienten – wichtig. Ein zeitgemäßer Standard, der unseren modernen Gesundheitsdienstleistungsbetrieb im Sinne der Patienten aufwertet.“

Die Zugangsdaten mit Merkblatt gibt's rund um die Uhr bei den Mitarbeitern

am Empfang oder in der administrativen Patientenaufnahme. Die Aktivierung des W-LAN-Zugangs nehmen die Patienten selbst vor. Sobald die Verbindung eingerichtet ist, kann der Nutzer vom Krankenbett aus das WorldWideWeb nutzen. Für einen Euro am Tag kann der Patient dann online in Verbindung mit seinen Angehörigen daheim bleiben oder auch geschäftliche online tätig werden.

Wer sich von zu Hause aus über den Service informieren möchte – weil er vielleicht demnächst einen geplanten Krankenhausaufenthalt im Erbacher Gesundheitszentrum hat – kann sich auf der Homepage des Gesundheitszentrums den Infopdf zum W-LAN als pdf herunterladen. <<

Informationen

Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Albert-Schweitzer-Straße 10 – 20
64711 Erbach
Internet: www.GZ-Odw.de
E-Mail: Info@GZ-Odw.de

Breitbandprojekt Odenwaldkreis

Oberzent geht an das Breitbandnetz

Feierliche Eröffnungsveranstaltung am 3. Februar in Beerfelden

PRESSESTELLE HSE

Beerfelden. Die moderne Glasfasertechnologie kommt jetzt auch nach Beerfelden, Hesseneck, Rothenberg und Sensbachtal.

Bei einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung können sich die Bewohner

über die Möglichkeiten der Breitbandtechnologie informieren und auch schon anmelden. Die Bürgermeister Gottfried Görig (Beerfelden), Egon Scheuermann (Sensbachtal), Thomas Ihrig (Hesseneck) und Hans Heinz Keursten (Rothenberg) werden die Bedeutung des Breitbandes für den Wirtschaftsstandort Odenwald

erläutern. Jürgen Walther, Geschäftsführer der Brenergo, und Harald Nickel, Geschäftsführer der HSE Medianet, stellen das Projekt vor. Die Eröffnungsveranstaltung findet am 3. Februar 2012 (Freitag), ab 16.30 Uhr, in der Alten Turnhalle (Hirschhorner Straße 40) in Beerfelden statt. <<



Breitband für den Odenwald.



Liebe Bürgerinnen und Bürger, Beerfelden geht ans Breitbandnetz. Informieren Sie sich über die Vorteile des Breitbandnetzes auf dem Eröffnungssevent:

**Freitag, 03. Februar 2012
ab 16:30 Uhr
Alte Turnhalle
Hirschhorner Straße 40, 64743 Beerfelden**

Unser Breitband-Infomobil ist nach dem Eröffnungssevent für Sie vor Ort. Genauer Standort siehe: www.hse-medianet.de

Aus dem Handwerk

Tischler- und Glaser-Innung Odenwaldkreis kürt Landessieger

Mit Gesellenstück „Esstisch“ auf erstem Platz in Hessen im Wettbewerb „Die gute Form“

VON MARTIN FUHR

Michelstadt. Der 20-jährige Timm Donke, der von 2008 bis 2011 am Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis in der Berufsfachschule für das Holz und Elfenbein verarbeitenden Handwerk zum Tischler ausgebildet wurde, erreichte mit seinem Gesellenstück „Esstisch“ den 1. Platz in Hessen im Wettbewerb „Die gute Form im Handwerk-Tischler gestalten ihr Gesellenstück“.

Bei dem von der Tischler- und Glaser-Innung für den Odenwaldkreis und dem Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen durchgeführten Wettbewerb soll die Fähigkeit des Handwerks zur Entwicklung von zielgerichteten Produktlösungen sowie die Heranbildung von ästhetischer Qualität beim Auszubildenden gefördert werden.



Die Tischlerinng des Odenwaldkreises hatte von dem letzten Prüfungsjahrgang 2011 drei Gesellenstücke ausgewählt, die das Odenwälder Tischlerhandwerk auf Kammer- und auf

Landesebene vertreten sollten. Mit seinem Gesellenstück „Esstisch“ konnte Timm Donke in beiden Bereichen jeweils den ersten Platz belegen und wird nun im Rahmen der Handwerksmesse



in München am Bundesentscheid teilnehmen. Dieser Erfolg belegt das hohe Niveau in der Tischler-Ausbildung im Odenwaldkreis und an der hiesigen Berufsfachschule Holz-Elfenbein. <<

Schule und Ausbildung

Professor-Walter-Masing-Preis 2011 an Anna Mirl

Leistungen auf höchstem Niveau

VON GÜNTER SPECHT

Odenwaldkreis. In einer festlichen Veranstaltung des Lions-Clubs Odenwald am 21. Januar 2012 im repräsentativen Saal des Stadthauses Michelstadt wurde Anna Mirl mit dem Professor-Walter-Masing-Preis 2011 ausgezeichnet.

Anerkennungspreise gingen an Matthias Gebhardt, Annika Hansen und Tim Reschny. Mit diesem Preis werden Schülerinnen und Schüler gymnasialer Oberstufen des Odenwaldkreises mit ausgezeichneten Leistungen in Mathematik und Naturwissenschaften geehrt. Ziel des Preises ist es, junge Leute für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern.

Der derzeitige Präsident des Clubs, Thomas Bracke, moderierte in angenehmer Art den Ablauf der Feier. Die sehr persönlich gehaltene, aber auch zum Nachdenken anregende Laudatio übernahm Studiendirektor Richard Knapp vom Gymnasium Michelstadt. Mit Episoden zu revolutionären Innovationen wie der Erfindung des Mikrocomputers durch Steve Wozniak und seinen Freund und Partner Steve Jobs führte er zu der Frage, was den Menschen antreibt, geistiges Neuland zu betreten, Dinge zu denken, zu entdecken, zu entwickeln. Es sind nicht nur die Neugier und Kreativität, ein nachhaltiges Streben nach Wissen und Kompetenz, nach geistiger Unabhängigkeit oder Motivation, Fleiß, Ausdauer und strukturiertes Denken. Es sind vor allem Persönlichkeiten.

Die Preisträgerin und die anderen Ausgezeichneten sind auf dem Weg Persönlichkeiten zu werden, die auch andere für Mathematik, Naturwissenschaft und Technik motivieren können. Ihre Leistungen liegen auf hohem und höchstem Niveau. In der Dankesrede von Anna Mirl, die sie auch für die Träger der Anerkennungspreise übernahm, war etwas von ihrer Begeisterung für das Lernen und Entdecken von Neuem zu spüren. In Anknüpfung an Walter Masing hat sie die Sätze „Qualität ist nicht alles. Aber ohne das ständige Bemühen um Qualität ist alles nichts wert“ zum Motto erklärt, das in allumfassender Weise in ihrem Leben eine Rolle spielen soll.

Den Festvortrag hielt Professor Dr.-Ing. Reiner Anderl von der Technischen Universität Darmstadt zum Thema „Moderne Produktentwicklung - vom virtuellen Engineering zum Prototypen“. In interessanter Weise schilderte er den Übergang vom Zeichenbrett zur virtuellen Arbeit des Konstrukteurs am Computer. Dieser Wandel erlaubt durchgängige Informationsflüsse innerhalb eines Unternehmens, über Unternehmens- und Landesgrenzen hinweg und macht es möglich, den Produktentwicklungsprozess sicherer, schneller und mit höherer Qualität zu durchlaufen. Mit der Simulation digitaler Prototypen wird zugleich die Erstellung physikalischer Prototypen beschleunigt. Damit stellte Professor Anderl ebenfalls eine Verbindung zu Professor Masing her, der einer der bedeutendsten Köpfe im deutschen Qualitätswesen war. „Produktqualität wird durch die Qualität des Produktentwicklungsprozesses bestimmt!“, so Professor Anderl. Mit diesem Einblick in moderne Produkt- und Prozessentwicklung faszinierte er seine Zuhörer.

Musikalische Begleitung

Die angenehme und freundliche Atmosphäre der gesamten Veranstaltung wurde in erheblichem Maße durch die Solisten der Musikschule Odenwald geprägt. Jan Zurlloh mit seiner virtuos beherrschten Gitarre, Vanessa und Manuel Specker mit ihrem perfekten vierhändigen Spielen am Klavier, das kleine Gesangswunder Victoria Schmied mit ihrer ausdrucksstarken Gesangsstimme und Barbara Zintl mit ihrer motivierenden Klavierbegleitung der Sängerin haben alle Teilnehmer begeistert. Der Spannungsbogen vom Gitarrenspiel über das vierhändige Klavierspielen bis hin zu dem gesanglichen Höhepunkt mit der Klavierbegleitung am Schluss war wirklich glücklich.

Die Absicht des Lions-Clubs, jungen Instrumentalisten der Musikschule Odenwald Gelegenheit zu geben, ihr Können öffentlich vorzutragen, konnte gut verwirklicht werden. Auch der musikalische Nachwuchs hat nachhaltige Förderung verdient. Mit Dankesworten des derzeitigen Präsidenten des Lions-Clubs schloss die gelungene Festveranstaltung. <<

Erneuerbare Energien

Brennstoff Holz wird weiterhin gefördert

Zuschüsse für Pellets- und Biomasse-Heizungen machen das Heizen mit Holz besonders attraktiv

VON PETER MENZER

Odenwaldkreis. Die Lebensdauer von Heizungsanlagen währt verhältnismäßig lange.

Aber irgendwann gibt jede Anlage endgültig den Geist auf oder wird vom Schornsteinfeger nicht mehr abgenommen, weil sie die vorgeschriebenen Effizienz- und Abgaswerte nicht mehr erfüllt. Dann ist in der Regel eine hohe Investition nötig, die viele Hausbesitzer schon ganz ohne Heizung zum Schwitzen bringt.

Wer sich in dieser Situation für eine Pellets- oder Holzhackschnitzelheizung entscheidet, kann von großzügigen Zuschüssen des Landes Hessen und der Europäischen Union profitieren. Diese werden für den Bau von Biomassefeuerungsanlagen, Block-

heizkraftwerken und von diesen gespeisten Nahwärmenetzen gewährt. Einzelne Vorhaben können dabei mit maximal 200.000 Euro gefördert werden, wie die IGO jetzt mitteilte.

Als Bestandteil des zusammen mit Bürgern erarbeiteten Regionalen Entwicklungskonzepts Odenwald ist der Ausbau regenerativer Energien eines der zentralen Themen in der Region Odenwald. Langfristiges Ziel ist es dabei, das regionale Potenzial an Biomasse zunehmend zu nutzen und damit auch in Bezug auf den Klimaschutz zukunftsorientiert zu handeln. In den letzten Jahren konnte die IGO auf dieser Grundlage weit über eine halbe Million Euro Fördermittel für regionale Projekte in die Region ziehen.

Wer also erwägt, sich in den kommenden Jahren von fossilen Energiequellen



unabhängig zu machen, sollte auf keinen Fall auf die Förderung verzichten, die es sowohl für Privatleute gibt als auch für Firmen und Kommunen. Informationen zu den Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten findet man im Internet unter www.region-odenwald.de (Projekte -> Biomasseregion) oder auch im telefonischen oder persönlichen Gespräch mit der Interessengemeinschaft Odenwald. <<

Kontakt

Interessengemeinschaft Odenwald e.V.
Städtel 17, 64711 Erbach
Tel.: 06062 809615
Fax: 06062 809616
E-Mail: igo@oreg.de
Internet: www.region-odenwald.de

Klimaschutz

Klimaschutzinitiative Odenwaldkreis

Auftaktveranstaltung zur Erstellung eines kreisweiten Klimaschutzkonzeptes

VON FLORIAN VOIGT

Erbach. Die 15 Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises haben einen Zuschlag im Förderprogramm „Klimaschutzinitiative für Kommunen“ des Bundesumweltministeriums (BMU) erhalten.

Das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) beim Umweltcampus Birkenfeld (Rheinland-Pfalz) wird nun mit Hilfe von Analysen, Workshops und Interviews in den Kommunen im Kreisgebiet ein Klimaschutzkonzept erstellen. Neben der Kreisverwaltung werden die Verwaltungen der Städte und Gemeinden ebenso

eingebunden wie Institutionen und Verbände, Unternehmen, Experten und Multiplikatoren, die sich mit dem Thema beschäftigen. Das gilt vor allem für bereits bestehende regionale Initiativen wie die Energiegenossenschaft Odenwald oder die EnergieSparkasse. Eine besondere Rolle spielen auch die Planungen zur Windkraft-Nutzung, die mit dem Konzept eng verzahnt werden sollen.

An dem Ziel orientiert, Fachleute aus der Region sowie die interessierte Öffentlichkeit über die Konzeptgestaltung zu informieren und möglichst viele Beteiligte für eine engagierte Mitarbeit zu gewinnen, findet am

Dienstag, 14. Februar 2012, 18 Uhr, in der Hauptstelle der Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach (Martin-Luther-Straße 53/55) eine Auftaktveranstaltung statt.

Dort wird Landrat Dietrich Kübler die Ziele der Energie- und Klimapolitik des Odenwaldkreises beschreiben. Zu dem zu erarbeitenden Klimaschutzkonzept wird Professor Dr. Peter Heck als geschäftsführender Direktor des IfaS aufzeigen, wie engagierter Klimaschutz Zukunftsperspektiven für den ländlichen Raum eröffnen und wie das integrierte Klimaschutzkonzept im Odenwaldkreis aufgestellt werden kann. <<

Anmeldung

Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Informationsabend nimmt die Hauptabteilung für den Ländlichen Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz (LRVV, Reichelsheim) beim Kreisausschuss des Odenwaldkreises per E-Mail - j.keil@odenwaldkreis.de - oder telefonisch unter 06164 505-1818 entgegen.



Gratulation: Anna Mirl ist Preisträgerin des Professor-Walter-Masing-Preises 2011. Der Präsident des Lions-Clubs Odenwald Thomas Bracke gratuliert. Sichtlich zufrieden ist auch der Laudator, Studiendirektor Richard Knapp (in der Mitte).

Neues aus der Odenwälder Wirtschaft

Hochschule Darmstadt geht auf Firmen zu

Mit Dualem Studium dem Fachkräftemangel vorbeugen

VON MANFRED GIEBENHAIN

Erbach/Darmstadt. Mehr Praxis während des Studiums verspricht das Duale Studium an der Hochschule Darmstadt. Zugleich profitieren die Unternehmen vom Wissenstransfer aus Forschung und Wissenschaft.

„Auch kleine und mittlere Unternehmen können von den dualen Studiengängen profitieren“, will Mathias Ihrig vom Dualen Studienzentrum an der Hochschule Darmstadt den Bedenken entgegenreten, die Kombination praxisorientierter Ausbildungsphasen während eines Studiums sei nur etwas für größere Firmen. Viel wichtiger sei es, dass in dem Betrieb ein interessierter Ansprechpartner zur Verfügung stehe, der selbst einen technischen Beruf mit akademischem Abschluss ausübe.

Unsere Position

Jetzt den Joker ziehen

Standortmarketing an Stärken ausrichten

VON JÜRGEN WALTHER

Bad König. Bei Entscheidungen über die Wirtschaftsförderung und über ein Marketingkonzept zur Förderung des Wirtschaftsstandortes Odenwaldkreis ist es von Vorteil, die Fakten zu kennen.

Darüber hinaus erfordert es die Bereitschaft, diese Fakten neutral und ohne persönliche oder politische Präferenz auch in das Handeln einfließen zu lassen.

Wussten Sie, lieber Leser, dass rund 17% aller sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer im Odenwaldkreis im Bereich Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren beschäftigt sind? Ist Ihnen klar, dass über 12% der Arbeitnehmer im Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen ihr Einkommen finden? Hätten Sie gedacht, dass über 7% im Baugewerbe und

Messe-Vorschau

85 Jahre Kreativindustrie im Odenwald

Koziol - die Marke des emotionalen Designs feiert Geburtstag

VON KATRIN BODE

Erbach. Die Firma Koziol wird 85 – und zelebriert dies mit einem entsprechenden Messeauftritt und einer Sonderschau bei der weltgrößten Konsumgütermesse, der Ambiente in Frankfurt, die im Februar ihre Pforten öffnet.

Das seit 1927 im Odenwald ansässige Unternehmen zählt zu den wenigen Ausstellern, die von der Idee bis zum fertigen Produkt alles selbst entwickeln, produzieren und vertreiben. Firmeninhaber Stephan Koziol sieht seine Marke als Teil der Kreativindustrie, die damit für einzigartige Werte steht. Seine Mission ist es, hochemotionale Produkte zu schaffen, die den Kunden ein gutes Gefühl und Zufriedenheit vermitteln. Dies schätzen nicht zuletzt die internationalen Besucher der Ambiente, die besonders auf mehr als 20 Neuentwicklungen gespannt sein dürfen. Highlight der Frühjahrsneuheiten ist der Kaffeebereiter UNPLUGGED, der das Kaffeekochen zum sinnlichen Ver-

Die Beteiligung für Unternehmen treffe nicht auf hohe Hürden.

Auf die Erstinformation hätten sich bereits einige Firmen aus dem Odenwald interessiert gezeigt, bestätigt Gabriele Seubert von der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis unter dem Dach der OREG. Besonders in den Bereichen Maschinenbau, Kunststofftechnik, Elektrotechnik und Mechatronik verbessere das Duale Studium die Chancen, den Fachkräftebedarf der Zukunft zu decken. „In diesem Jahr starten wir auch mit dem Studiengang Internationale Betriebswirtschaftslehre“, fügt Mathias Ihrig hinzu. Mit im Boot ist die IHK Darmstadt, die mit Kirstin Scheel eine eigene Ansprechpartnerin stellt. Gemeinsam arbeiten sie daran, „für jedes Unternehmen und jeden Studierenden passgenaue Lösungen“ zu erarbeiten.

Im besten Falle fließen auf diesem Wege „wertvolle Impulse aus der Wissenschaft“ in den Betriebsalltag. Auch könne das Unternehmen von der motivierenden Wirkung profitieren, die die Kombination aus Theorie und Praxis hervorbringe. Zugleich fielen die Kosten für aufwändige Personalgewinnung und Einarbeitung deutlich geringer aus. „Das kann bei komplexen Abläufen in bestimmten Betrieben ein ganzes Jahr bedeuten, das eingespart werden kann“, so Mathias Ihrig. Gabriele Seubert ist optimistisch: „Die ersten Odenwälder Unternehmen sind dabei, Plätze zu buchen.“

Weitere Informationen dazu im Internet unter www.h-da.de/studium/duales-studium (Mathias Ihrig; Telefon 06151 16-8507). <<

beschriebene Basis zu stärken und Arbeitsplätze in der Region zu halten. Die Wirtschaft sieht durch Bestandspflege und behutsame, nachhaltige Neuan siedlung mehr Entwicklungspotential als das weithin bekannt ist.

Wenn stattdessen darüber nachgedacht wird, Wirtschaftsförderung zum Anhängsel der regionalen Tourismusförderung zu machen, dann halten wir das für sachlich verfehlt und inhaltlich für völlig falsch ausgerichtet. Und die Entscheidungen müssen sachlich getroffen werden, die Prozesse müssen sauber und nachvollziehbar sein.

Gebraucht wird ein selbstständiges, schwungvolles, positives Marketingkonzept, das die Wirtschaftsregion Odenwaldkreis in der Innen- wie Außendarstellung nach vorne bringt. Oder sollen unsere Kinder und Enkel die Region verlassen? <<

über 6% im Einzelhandel beschäftigt sind? Haben Sie wahrgenommen, dass sich der Dienstleistungssektor seit dem Jahr 1990 verdreifacht hat und hier auch die Bereiche Unternehmensberatung, Kommunikation und IT bedeutend sind? Nachzulesen ist all das im IHK Landkreispotrat für den Odenwaldkreis. Die IHK macht u.a. „einen gewachsenen und innovativen Mittelstand als industrielle Basis des Odenwaldkreises aus“ und schätzt die „zentrale geographische Lage“. Und die IVO-Mitgliedsbetriebe ergänzen noch als großen regionalen Vorteil den hohen Qualifikationsgrad der Bevölkerung. Die Wirtschaft betrachtet diesen Standort als stark und ausbaufähig. Wir haben also eine Vielzahl von „Jockern“ auf der Hand und es ist Zeit, diese Möglichkeiten zu nutzen für eine aktive Wirtschaftsförderung und ein innovatives, zielgerichtetes Standortmarketing, um genau die oben



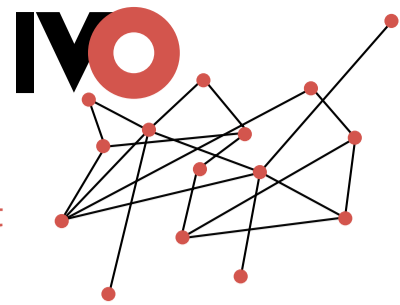
Kaffeegenuss auf bewährte Art neu entdecken: Koziol präsentiert den Kaffeebereiter UNPLUGGED bei der Konsumgütermesse Ambiente.

gnügen macht. Der Kaffeebereiter setzt das bewährte Prinzip des Filterbrühens in eine moderne Formensprache um. Einfacher Kaffeegenuss ohne teure Kapseln oder Pads, ohne aufwendige Reinigung oder Entkalkung – so kann Design zu einem nachhaltigen Le-

bensstil beitragen. Ergänzt wird das Ganze durch den unzerbrechlichen Thermobecher AROMA TO GO für den stilvollen und umweltfreundlichen Kaffeegenuss unterwegs. <<

Industrievereinigung Odenwaldkreis

Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft



Neue Mitglieder

Weltweit tätig – regional verbunden

Beitritt des Global Players Trelleborg Automotive Germany GmbH

VON MANFRED GIEBENHAIN

Breuberg. Bei genauem Hinsehen lässt sich auf dem Steinsockel am Eingang noch die Gründung des Unternehmens im Jahr 1922 ablesen.

Auch das Signet der Gummiwerke Odenwald, der Elefant, erinnert an die langjährige Firmengeschichte. Bis ins Jahr 2000 haben verschiedene Besitzer das Werk geführt und eine Vielfalt an Produkten gefertigt. Darunter Schuhsohlen, Fahrradreifen- und schlauchboote sowie Auto- und Motorradreifen, Gummimetallteile, Schlauchboote, beschichtetes Gewebe, Industrieprofile, Formartikel, Schiffskupplungen und Membranen. 1998 hat man den Fokus auf die Herstellung von Automobilteilen gelegt und die anderen Bereiche verkauft bzw. geschlossen.

Im Jahr 2000 übernahm der schwedische Konzern Trelleborg den Standort Breuberg. „Trelleborg ist eine global agierende Engineering-Gruppe, deren führende Marktposition auf hochentwickelter Polymer-Technologie und fundierter Anwendungstechnik basiert“, stellt Werkleiter Ingmar Pfarre das Neumitglied vor.

Beim Besuch der IVO-Vorstandsmitglieder Jürgen Walther und Hermann Braun wird gleich deutlich, dass der Beitritt zur IVO „eine absolute Bereicherung für die Odenwälder Wirtschaft ist.“ Heute entwickelt und fertigt Trelleborg für die Industrie High-Performance-Lösungen, zum Dichten, Dämpfen und Schützen. Die Trelleborg Gruppe beschäftigt rund 20.000 Mitarbeiter in über 40 Ländern. Der Jahresumsatz beläuft sich auf rund 27 Milliarden Schwedische Kronen (entspricht 3,1 Milliarden Euro). Am Breuburger Standort erwirtschaften knapp 500 Vollzeitstellen rund hundert



Mit dem Beitritt zur IVO, vertreten durch die Vorstandsmitglieder Jürgen Walther (links) und Hermann Braun (rechts), will die Trelleborg Automotive Germany GmbH, vertreten durch Personaldirektor Kay Dittmann (2. von links) und Werkleiter Ingmar Pfarre, ihre regionalen Verbindungen stärken.

Millionen Euro Umsatz im Jahr. Der Standort dient zugleich als Zentrum für weltweite Entwicklungen, an denen in Breuberg rund 100 Ingenieure forschen, planen und in einer eigenen Prototypenwerkstatt testen. Der Umzug vom inzwischen aufgegebenen Standort Höhr-Grenzhausen bei Koblenz ist reibungslos und schnell vonstatten gegangen. Die Mitarbeiter fühlen sich am neuen Standort sehr wohl. „Stets arbeiten hier Spezialisten aus aller Welt an den neuesten Entwicklungen zusammen. Mit eigenen Trainee-Programmen bilden wir junge Ingenieure auf den Gebieten Maschinenbau, Konstruktionstechnik, Fahrwerkstechnik und Chemie ständig weiter“, stellt der Human Resources Director Europe Kay Dittmann das Prinzip des lebenslan-

gen Lernens vor. Die Gruppe umfasst vier Geschäftsbereiche: Trelleborg Engineered Systems, Trelleborg Sealing Solutions, Trelleborg Wheels Systems und Trelleborg Automotive. Der Produktionsstandort Breuberg ist auf die Metallvorbehandlung, Haftung, Beschichtung, Vulkanisation und Montage von Gummimetall- und Polyurethanteilen spezialisiert. Als Hauptquartier für Europa und Brasilien sind unter dieser Anschrift auch Vertrieb, Controlling, Buchhaltung, IT, Einkauf, Human Resources und Logistics vertreten. Ausbildungsplätze werden im kaufmännischen und technischen Bereich angeboten. Im November 2011 sind sowohl das Hauptquartier als auch der lokale Standort Breuberg der IVO beigetreten. <<

Termine

IVO Aktuell

Odenwälder Berufs- und Informationstage (OBIT) an folgenden Schulen:

Georg-Ackermann-Schule, Breuberg/Rai-Breitenbach: 7. Februar 2012

Schule am Sportpark, Erbach: 8. Februar 2012

Theodor-Litt-Schule, Michelstadt: 14. Februar 2012

Ernst-Göbel-Schule, Höchst: 15. Februar 2012

Georg-August-Zinn-Schule, Reichelsheim: 16. Februar 2012

Carl-Weyprecht-Schule, Bad König: 23. Februar 2012

Oberzent-Schule, Beerfelden: 29. Februar 2012



Ausbildungsplatz zu vergeben

Die Privat-Brauerei Schmucker GmbH & Co. KG sucht noch eine/n Brauer/in und Mälzer/in für 2012 mit Realschulabschluss (gute Noten in Mathematik, Chemie und Biologie erwünscht).

Bewerbungen an:

PRIVAT-BRAUEREI SCHMUCKER GMBH & CO. KG
Rosita Bernhard, Personalsachbearbeiterin
Hauptstraße 89, 64756 Mossautal, Tel.: 06061 70273
E-Mail: bernhard@schmucker-bier.de

Impressum:

Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO)
Untere Seewiese 3
64711 Erbach

Tel.: 06062 3930
E-Mail: braun@medianet-world.de
Internet: www.ivo-odw.de
Redaktion: Jürgen Walther, Hermann Braun, Manfred Giebenhain

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Verkäufer

47 Jahre, sucht Vollzeitarbeitsstelle im Bereich Verkauf/Produktion, gerne auch Schicht. Über 20 Jahre Berufserfahrung im Außendienst. Führerschein Klasse 3, GdB von 30. Im Umkreis von 20 km von Höchst/Breuberg.
Chiffre: 2135.5.0497

Motivierter Verkäufer

38 Jahre alt, sucht eine Vollzeitstelle mit einem neuen Wirkungsfeld im Außendienst. Alternativ auch als Produktionshelfer oder Helfer im Lager. Ich bin teamfähig, belastbar, kontaktfreudig und lernfähig. Gerne stehe ich Ihnen für eine Probearbeit zur Verfügung.
Chiffre: 2310.5.0664

Motivierter Bürokaufmann

mit IHK-Abschluss, sucht Vollzeitstelle im Vertrieb (Raum Odenwald und Umgebung). Gute allgemeine Büro- und EDV-Kenntnisse. Der Umgang mit MS-Word, MS-Excel, MS-Access und MS-Publisher, sowie Lexware (Auftragsbearbeitung) und Internet ist mir vertraut. Die Programmierung von Datenbanken unter DBase und Paradox beherrsche ich ebenfalls.
Chiffre: 2320.5.0632

Motivierte Frau

sucht Vollzeitstelle im Bereich Produktion im näheren Umkreis von Michelstadt. Zu meinen Stärken gehören handwerkliches Geschick und Lernbereitschaft. Gute Kenntnisse im Bereich der Lagerorganisation, dem Umgang mit Versandpapieren, der Verpackung und dem Versand besitze ich. Gerne würde ich Sie in einem kurzfristigen Praktikum von meinen Fähigkeiten überzeugen.
Chiffre: 2350.5.0473

Groß- und Außenhandelskaufmann

mit langjähriger Berufserfahrung in der Automobilbranche als Lagerist im Ersatzteillager, sucht zum nächstmöglichen Termin ein neues Tätigkeitsfeld (auch in anderen Branchen) im Raum Miltenberg/Obernburg.
Chiffre: 2160.5.0325

Bildung

Odenwald-Akademie: Wissenschaft trifft Schule

Kostenfreies Bildungsangebot für Grundschulen aus dem Kreisgebiet

PRESESTELLE LANDRATSAMT

Odenwaldkreis. Die Odenwald-Akademie hat für 2012 erneut ein kostenfreies wissenschaftliches Dienstleistungspaket für Schulen aus dem Odenwaldkreis geschnürt.

Vom 5. bis zum 9. März bietet sie Bionik-Projektstage für dritte und vierte Schulklassen an. Pro Tag wird eine Klasse die „Erfindungen“ der Natur unter die Lupe nehmen und Ähnlichkeiten mit der Technik entdecken können. Dabei dreht sich alles um die Frage, was Ingenieure von der Natur lernen können.

Der Begriff Bionik setzt sich aus den Wörtern Biologie und Technik zusammen. Durch Experimente, Spiele und Geschichten lassen sich viele Fragen dazu erklären. Interessierte Grund-

Zuverlässiger Mann

26 Jahre, sucht eine Vollzeitstelle, im Raum Bad König/Michelstadt als Lagergehilfe, Produktionshelfer oder für Helfertätigkeiten auf der Baustelle oder im Landschaftsbau. Ich bin motiviert, flexibel und belastbar und würde sehr gerne meine Fähigkeiten bei einem kurzfristigen Probearbeiten unter Beweis stellen.
Chiffre: 2135.5.0490

Zuverlässige Frau

34 Jahre alt, sucht Vollzeitstelle als Produktionshelferin in Michelstadt und Umgebung. Zu meinen Stärken gehören Teamfähigkeit und Lernbereitschaft. Gerne würde ich ein kurzfristiges Praktikum machen, um Sie von meinen Fähigkeiten überzeugen zu können.
Chiffre: 2325.5.0885

Arbeiter

erfahren und motiviert, sucht eine Vollzeitstelle als Produktionshelfer oder als Lagerhelfer. Gerne auch im Schichtdienst. Ich habe eine mehrjährige Berufserfahrung als Monteur. Gutes handwerkliches Geschick gehört ebenso zu meinen Stärken wie das selbstständige Arbeiten und der sorgfältige Umgang mit den Maschinen.
Chiffre: 2370.5.0125

Motivierte Frau

sucht eine Teilzeitstelle als Alltagsbegleiterin in Erbach und Umgebung. Zu meinen Stärken zähle ich den Umgang mit Blinden und Demenzkranken, meine Teamfähigkeit sowie meine Flexibilität und Selbstständigkeit. Gerne würde ich Sie in einem kurzfristigen Praktikum von meinen Fähigkeiten überzeugen. Führerschein der Klasse 3 vorhanden.
Chiffre: 2135.5.0471

40-jähriger Mann

mit Ausbildung als Handelsfachpacker, sucht Vollzeitstelle. Kommissionieren, Verpacken und Kontrollieren sind nur einige meiner vielseitigen Fähigkeiten. Bringe langjährige Erfahrung als Maschinenführer in der Produktion mit. Staplerschein und FS Klasse B vor-

handen. Mein neuer Arbeitsplatz kann sowohl im Odenwaldkreis als auch im Raum Darmstadt, Darmstadt-Dieburg oder Bergstraße liegen.
Chiffre: 2135.5.0682

Lkw-Kraftfahrer

erfahren, (Führerscheine der Kl. C, CE), sucht neuen Wirkungskreis in einer Vollzeitstelle im Odenwald. Ich bin zuverlässig, flexibel, motiviert, teamfähig und kommunikationsfähig. Gerne möchte ich Sie in einem kurzfristigen Praktikum von meinen Fähigkeiten überzeugen.
Chiffre: 2140.5.0473

Maler und Lackierer

sucht eine neue Stelle im Odenwald oder im Kreis Darmstadt-Dieburg. Habe langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Betrieben gesammelt und bin im Besitz des Führerscheines Kl. 3.
Chiffre: 2115.5.0792

Motivierte Frau

30 Jahre alt, sucht einen neuen Wirkungskreis in einer Teilzeitstelle im Umkreis von Erbach als Verkäuferin im Einzelhandel. Beratung, Verkauf und Schaufenstergestaltung gehörten bisher zu meinen Aufgaben. Ich zeichne mich durch meine Kontaktfreudigkeit und Freundlichkeit aus. Auf Menschen zuzugehen fällt mir durch meine offene Art sehr leicht.
Chiffre: 2135.5.0737

Schneiderin

mit Meisterdiplom sucht eine Arbeit in einer Nähfabrik. Ich bin Maßscheiderin für individuelle Damenbekleidung und verfüge über gute Erfahrungen der verschiedenen Schneidertechniken und Schnittkonstruktionen. Ich kann Musterstücke anfertigen, industrielle Nähmaschinen bedienen und einstellen. Um Sie von meiner Qualität zu überzeugen, würde ich gerne bei Ihnen zu Probe arbeiten.
Chiffre: 2340.5.0671

Zuverlässige Frau

40 Jahre alt, sucht eine neue Teilzeitstelle als Verkäuferin in Erbach und Umgebung. Habe langjährige Erfahrung in

der Systemgastronomie. Zu meinem Stärken gehören Teamfähigkeit und Lernbereitschaft. Bin motiviert, flexibel und selbstständig. Auf Menschen zuzugehen fällt mir durch meine offene Art sehr leicht. Führerschein der Klasse 3 sowie Pkw sind vorhanden.
Chiffre: 2325.5.0747

Motivierter Mann

48 Jahre alt, sucht eine Vollzeitstelle als Produktionshelfer. Durch meine abgeschlossene Ausbildung als Mechaniker bin ich zuversichtlich Sie mit meinem fundierten Fachwissen unterstützen zu können. Ich zeichne mich durch eine aktive, selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise aus. Außerdem verfüge ich über technisches und handwerkliches Geschick.
Chiffre: 2325.5.0799

Kosmetikerin

40 Jahre, mit abgeschlossener Ausbildung zur staatlich geprüften Kosmetikerin und guten Kenntnissen in verschiedenen Gesichts- und Körperbehandlungen, sucht eine Vollzeitstelle im Raum Odenwald/Darmstadt/Frankfurt im Salon oder Hotel. Bin lernfreudig, gewissenhaft, gründlich. Im Umgang mit Kunden stehen für mich Diskretion und Einfühlungsvermögen an oberster Stelle.
Chiffre: 2260.5.0535

Dachdeckerhelfer

motiviert, 39 Jahre, sucht eine neue Arbeitsstelle. Ich habe langjährige Berufserfahrung und möchte diese in Ihrer Firma einsetzen. Bringe gute Fachkenntnisse in der Verarbeitung unterschiedlichster Bau- und Dämmstoffe mit. Um Sie von meinen Qualitäten zu überzeugen, würde ich gerne bei Ihnen zur Probe arbeiten. Ich bin zeitlich flexibel, reisebereit und bundesweit einsetzbar.
Chiffre: 2125.5.0579

Übersetzer

Sie suchen einen erfahrenen und kompetenten Staatliche Anerkannten Übersetzer für englische, spanische und portugiesische Texte? Bei Ihnen werden Schnelligkeit, Zuverlässigkeit

und Sorgfalt groß geschrieben? Dann haben Sie ihn gefunden. Gerne auch zur Probearbeit.
Chiffre: 2120.5.0668

Motivierter Mann

44 Jahre jung, sucht eine Vollzeitstelle als Betriebsschlosser oder Bauhelfer. Ich bringe eine abgeschlossene Ausbildung zum Betriebsschlosser und langjährige Erfahrung in der Instandhaltung von Werkzeugen, im Innenausbau (Trennwände, Decken, Fußböden) und im Schall- und Brandschutz mit. Sofort einsatzbereit im Odenwaldkreis und im Landkreis Darmstadt-Dieburg.
Chiffre: 2120.5.0784

40-jährige Frau

sucht neue Herausforderung als Küchenhilfe in Teilzeit. Die Arbeit in Kantinen oder Großküchen ist meine Berufung. Ich bringe langjährige Erfahrung in der Zubereitung von Speisen und in der Essensausgabe mit. Meine Tätigkeit in Ihrem Unternehmen im Odenwaldkreis oder im Landkreis Darmstadt-Dieburg könnte ich sofort aufnehmen.
Chiffre: 2115.5.0723

Kontakt:

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center –
Felix Kraft
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1551
E-Mail: f.kraft@odenwaldkreis.de

Internetadressen

www.odewald-breitband.de
www.odewald.de
www.odewaldkreis.de
www.odewaldregional.de
www.odewald-behoerde.de
www.oreg.de
www.odewaldmobil.de
www.oreg.de/wirtschaftsservice.html
www.brenergo.de
www.odewald-cleo.de
www.denkmal.odewaldkreis.de
www.baw-odenwaldkreis.de
www.europa.odewaldkreis.de
www.integra-home.de
www.awo-odenwald.de
www.region-odenwald.de
www.gis.odewaldkreis.de
www.gz-odw.de
www.odinet.de
www.drk-odenwaldkreis.de
www.weiterbildung-odenwald.de
www.jugend-odenwald.de
www.frauen-odenwaldkreis.de
www.ehrenamt.odewaldkreis.de
www.frauenbuero.odewaldkreis.de
www.senioren.odewaldkreis.de
www.vhs-odenwald.de

Impressum

Herausgeber:

Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Unternehmenskommunikation
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-90
Fax: 06062 9433-22

Mitherausgeber/

Partnerunternehmen:
BAW Odenwaldkreis GmbH
Integra GmbH
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum Odenwaldkreis GmbH
Kommunales Job-Center Brenergo GmbH
ODENWALD INTRANET Odinet GmbH
HSE Medianet GmbH
Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO) e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jürgen Walther
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-21
Fax: 06062 9433-22

Verantwortlicher Redakteur:

Rainer Kaffenberger
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-90
Fax: 06062 9433-22
E-Mail: kaffenberger@oreg.de

Redaktionelle Beiträge:

Wolfgang Bastian, Saskia Hofmann (Landratsamt)
Tanja Koch (Gesundheitszentrum)
Pressestelle HSE
Martin Fuhr (Berufsfachschule)
Peter Menzer (Erneuerbare Energien)
Florian Voigt (Klimaschutz)
Günter Specht (Lions-Club)
Gert R. von Neindorff (Pflegezentrum Odenwaldkreis)

Satz/Gestaltung:

Rainer Kaffenberger

Druck:

Druckhaus Diesbach GmbH
Bergstraße 249
69469 Weinheim

Auflage:

64.000 Exemplare (vierzehntägig)

Vertrieb/Verteilung:

Optimal Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH
Nelkenstraße 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930-90

Erscheinungsgebiet:

Bad König, Beerfelden, Brensbach, Breuberg, Brombachtal, Erbach, Fischbachtal, Fränkisch-Crumbach, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Hesseneck, Höchst, Lützelbach, Michelstadt, Mossautal, Otzberg, Reichelsheim, Reinheim, Rothenberg, Sensbachtal und Gundernhausen.

Haftung:

Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

Aus dem Landratsamt

Betty Heidler zu Gast im Landratsamt in Erbach

Einblicke in das Leben einer Leistungssportlerin



Im Rahmen der tags zuvor eröffneten Ausstellung "Höher, schneller, gleicher? – Frauen im Sport" begrüßte der Erste Kreisbeigeordnete Oliver Grobeis die Hammerwurf-Weltrekordhalterin Betty Heidler (LG Eintracht Frankfurt) am 24. Januar 2012 im Landratsamt in Erbach. Hier stellte sich Heidler den Fragen der Bürgerinnen und Bürgern und gewährte so einen Einblick in das Leben einer Leistungssportlerin. Die Zuhörer interessierten sich dabei unter anderem dafür, wie die Athletin zum Hammerwurf gekommen ist, wie der normale Trainingsalltag aussieht, wie die Sportlerin ihre Chancen für die Olympischen Spiele in London in diesem Jahr einschätzt und wie die strengen deutschen Dopingkontrollen das tägliche Leben beeinflussen. Zwei Mädchen vom Gymnasium Michelstadt nutzen die Gelegenheit, um für ein Schulprojekt ein kurzes Interview mit Betty Heidler auf Video aufzuzeichnen. Der bekannte „Fernsehsportler“ Grobeis dankte der Hammerwerferin für die lehrreichen Stunden und wünschte für die weitere Laufbahn, insbesondere für Olympia 2012, verletzungsfreie und erfolgreiche Wettkämpfe. Die nächste Möglichkeit, Betty Heidler im Odenwald zu erleben, wird beim Hammerwurf-Meeting am 27. und 28. Mai in Fränkisch-Crumbach gegeben sein.